

die wissenschaftliche Arbeit noch steigert. Die verhältnismäßig geringfügigen Berichtigungen, die auf den letzten Seiten enthalten sind, bestätigen an ihrem Teile, mit welcher Gründlichkeit das ganze Unternehmen durchgeführt worden ist und welcher Grad von Verlässlichkeit ihm zukommt. Kg.

J. F. Lescauwact, M.S.C., *Critical Bibliography of Ecumenical Literature*. (Bibliographia ad usum seminariorum, Vol. 7). Bestel Centrale V.S.K.B., Nijmegen 1965. 103 Seiten. Kart. DM 16.20.

Die vorliegende, auf katholischer Seite „ad usum seminariorum (catholicorum)“ entstandene Bibliographie hat sich von vornherein auf zwei Gebiete beschränkt: sie will im ersten Teil mit den Gesprächspart-

nern im ökumenischen Dialog bekanntmachen, also die Literatur über die wichtigsten Konfessionstypen bringen; der zweite Teil ist der Geschichte und den Problemen der heutigen ökumenischen Bewegung unter besonderer Berücksichtigung des Gesprächs mit der römisch-katholischen Kirche gewidmet. Jedem der 351 Titel, die in den verschiedenen Sprachen aufgeführt sind, in denen sie erschienen, ist eine kurze Charakteristik beigegeben. Die Auswahl, über die man in solchen Fällen freilich immer streiten kann, hält jedoch einer kritischen Prüfung weithin nicht stand. Wichtige Werke fehlen, weniger wichtige oder sogar sachlich anfechtbare werden genannt, und manche stehen an Stellen, wo sie nicht hingehören. Trotzdem wird man für ökumenische Studienzwecke manchen Nutzen aus dieser Zusammenstellung ziehen können. Kg.

Mitteilungen der Schriftleitung

Im Mittelpunkt dieser Nummer steht das II. Vaticanum. An erster Stelle bringen wir die Berichte der beiden Konzilsbeobachter des Ökumenischen Rates, Pfarrer Dr. Lukas Vischer und Prof. N. A. Nissiotis, die diese vor dem Zentralausschuß in Genf im Februar ds. Js. gegeben haben und um deren weiteste Verbreitung die Mitgliedskirchen gebeten wurden. Von den beiden Berichten haben wir daher für die Arbeit in den Studienkreisen, Pfarrkonferenzen usw. auch Sonderdrucke herstellen lassen, die beim Verlag angefordert werden können (br. Stck. DM 2,50, ab 20 Stck. DM 2,20, ab 100 Stck. DM 2,—).

Der Beitrag von Prof. Ernst Benz (Marburg) zieht aufschlußreiche Vergleiche zwischen dem I. und dem II. Vatikanischen Konzil, während P. Stephanus Pfürtner OP aus römisch-katholischer Sicht die Ökumenizität des II. Vaticanums untersucht. Frau Prof. Hildegard Schaefer geht den geschichtlichen Zusammenhängen der Bannflüche von 1054 und der Bedeutung ihrer Aufhebung am Ende des II. Vaticanums nach.

Mit Bewegung und Dankbarkeit wird man die Gedenkworte von Suzanne de Diétrich für Hendrik Kraemer lesen, dessen langjährige Mitarbeiterin sie war.

Schließlich sei noch auf das vom Zentralausschuß des ÖRK verabschiedete Dokument „Auf dem ökumenischen Weg“ hingewiesen, das den Mitgliedskirchen zur Stellungnahme vorgelegt ist und ein wichtiger Verhandlungsgegenstand auf der Vierten Vollversammlung 1968 in Uppsala sein wird. Auch diese Erklärung ist als Sonderdruck vom Verlag zu beziehen (Stck. DM —,40, ab 100 Stck. DM —,35). Kg.